

Tauziehen um Sitz im ehrenamtlichen Magistrat

Linke will Ausweitung – FDP hofft auf Glück im Losverfahren

Hanau (ju). Zu einem Machtkampf könnte es in der konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am kommenden Montag kommen, wenn die ehrenamtlichen Mitglieder des Magistrats gewählt werden. Die FDP, die bei der Wahl 4,68 Prozent der abgegebenen Stimmen bekommen hat und mit Dr. Ralf-Rainer Piesold ihren hauptamtlichen Magistratsposten behalten wird, rechnet sich trotz ihres bescheidenen Resultats Chancen auf einen ehrenamtlichen Stadtratsposten aus und möchte diesen mit Lutz Wilfert besetzen. Die Linke, die 5,3 Prozent der Stimmen bekam, dringt auf Gleichbehandlung und beansprucht als prozentual stärkere Fraktion ebenfalls einen Sitz im Magistrat.

Am Verhalten der Stadtverordnetenversammlung werde sich zeigen, ob eine politische Neuorientierung vollzogen werde oder man auf Kontinuität setze, meint FDP-Chef Piesold und spricht von einer „richtungsweisenden Wahl“. Dabei spielt er auf die Linke an, die auf Gleichbehandlung dringt und vorschlägt, den Magistrat um einen und die Ausschüsse um zwei Mitglieder zu erweitern. Linken-Fraktionsvorsitzender Jochen Dohn schlägt vor, im Gegenzug die Anzahl der Ausschüsse zu verringern.

Nach dem D'Hondtschen Wahlverfahren lägen beide Fraktionen gleichauf, rechnet die FDP vor, so dass ein Losverfahren über den Stadtratsposten entscheiden würde. „Wir haben dort eine Chance von 50 Prozent“, zeigt sich Dr. Piesold optimistisch. Für Lutz Wilfert stehen Angelika Opfermann und Siegfried Koeppl als seine potenzielle Nachrücker in den Startlöchern. Da aber andere Parteien einen „Stimmenüberhang hätten“, könnte es auch zu einem taktischen Stimmverhalten

kommen, so Piesold weiter. Die FDP wählte in ihrer konstituierenden Sitzung den parteilosen Stadtverordneten Thomas Morlock als Fraktionschef, der Steinheimer Holger B. Vogt wird Fraktionsgeschäftsführer und auch stellvertretender Vorsitzender. Da der hauptamtliche Stadtrat, Dr. Ralf-Rainer Piesold, sein Mandat nicht annehmen wird, rückt der bisherige Stadtverordnete, Dr. Hans-Volker Lill, nach und übernimmt die Aufgabe des Fraktionschatschatzmeisters.

Schwierig sei die Situation bei der Besetzung der Ausschüsse, so Thomas Morlock. Aufgrund des Wahlausgangs und der Verkleinerung der Fraktion werde die FDP nur noch mit beratender Stimme in den Ausschüssen vertreten sein.

Bei der Linken werden die beiden bisherigen Abgeordneten, Ulrike Hanstein und Jochen Dohn, künftig von der 37-jährigen Nurhan Agit komplettiert. Sie ist seit Jahren als ehrenamtliche Sozialberaterin im Weststadtbüro engagiert. In der konstituierenden Fraktionssitzung wurde Jochen Dohn als Fraktionsvorsitzender und Ulrike Hanstein als seine Stellvertreterin wiedergewählt. Fraktionsgeschäftsführerin wird die langjährige Stadtverordnete Ulrike Feistel.

Bestimmendes Thema der konstituierenden Fraktionssitzung war der Ausgang der Kommunalwahl. Alle Fraktionsmitglieder waren sich einig, dass sie eigentlich mit einem Mandat mehr gerechnet hatten. „Vor dem Hintergrund der Katastrophe in Japan beziehungsweise dem atomaren GAU in Fukushima kann die Hanauer Linke jedoch mit dem erzielten Ergebnis durchaus zufrieden sein“, heißt es in einer Pressemitteilung. Denn in anderen hessischen Städten habe die Linke an die Grünen Prozenzente abgegeben.